

Mit Klangcodes das körperliche Wohlbefinden zurückerlangen

Was sind Klangcodes? Sie sind eine kurze gesungene Melodienfolge, die wie eine eigene Sprache wirkt und dabei Muskeln und Verspannungen auf behutsame Weise löst.

Wer kennt es nicht? Immer wiederkehrende Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und damit einhergehendes Unwohlsein. Das Pferd will sich nicht am Kopf anfasen lassen, sich nicht aufhalftern oder -trensen lassen. Es will nicht durch das Genick gehen und es gibt unerklärliche Widersetzlichkeiten, die dem Pferd-Reiter-Paar das gemeinsame Leben erschweren.

In der Klangcodetherapie werden verschiedene Klangcodes für die Wirbel und Muskulatur gesungen, die die Informationen in Form von Schwingungen auf die Körperzellen übertragen. Die Information lautet: „So würdest Du eigentlich richtig stehen.“ Die Sitzung ist nicht invasiv oder manipulativ. Die Klangcodetherapeutin berührt den Klienten oder das Tier mit den Händen und Fingerspitzen und singt dabei spezifische Vokalfolgen, die zu einer tiefen Entspannung führen können.

Es ist ein Angebot an das System von Mensch und Tier. Es geschieht nur das, zu dem das Pferd, der Hund oder der Mensch bereit ist. Auch können die Klangcodes tiefe innere Gedankenmuster und Traumata auflösen, die den Klienten belasten und ihn in seiner ganzheitlichen Entwicklung und Gesundheit aufhalten. Die Arbeit mit Klangcodes kann eine sinnvolle Ergänzung sein zu den bekannten chiropraktischen und anderen physiotherapeutischen Methoden.

Beobachtungen haben gezeigt, dass der Körper aus dem Gleichgewicht gerät, wenn die Halswirbelsäule und der Atlas

nicht stabil sind. Klangcodes können helfen, die Widerstandskraft zu stärken.

Dies gilt für Mensch und Tier gleichermaßen. Man sagt, dass die Klangcodes die gleichen Wurzeln haben wie die alten Mantras, die in Indien traditionell zur energetischen Heilung eingesetzt werden. Sie sind nach dieser überlieferten Heilweise ein Instrument zur Selbstregulierung des Körpers.

Am eigenen Körper konnte ich bereits nach einer Behandlung erfahren, dass die Verspannung in der Halsmuskulatur gelöst wurde und damit die Kopfschmerzen verschwanden. Der Chiropraktiker, der regelmässig zur Behandlung meines Pferdes kam, musste zwar den eingeklemmten Nerv im Stützbeinbereich lösen, wunderte sich allerdings, dass keine Blockade mehr in der Halswirbelsäule zu ertasten war.

Und last but not least: Mein Hund, ein sehr eigensinniger Jack Russel Terrier, der eigentlich nicht sehr anhänglich war, hat plötzlich entdeckt, dass Schmusen doch sehr entspannend sein kann. Also, man kann es glauben oder man lässt es – eine Erfahrung ist es wert.



*Chantrè ist tiefenentspannt.
Foto: Adina Matthei*

Wundersam? Wunderbar!



Es gibt so viel Dinge zwischen Himmel und Erde im Umgang mit Mensch und Tier, die ich zu verstehen aufgegeben habe. Manches, und das geht wohl jedem so, nimmt man hin als „na ja ...“ und manches als Geschenk. Darüber möchte ich heute einmal kurz berichten.

Petra Teegen von der Pferdeklappe in Norderbrarup mit Finni und Dagmar Längert mit Winki nach der Klangcodesitzung auf der Weide.

Winki war im letzten Jahr zur Weihnachtszeit bei uns gelandet, ansonsten hätte der Hungertod auf sie gewartet. Mager, mit hängendem Kopf, missmutig, ja, irgendwie depressiv – so schien es mir – lebte sie sich mäkelig und traurig bei uns ein.

Schnell fanden sich ganz viele Paten für sie, die dieses unglückliche Pferdchen bei uns in der Klappe unterstützen wollten. Es war so ein trauriger Anblick.

Schnell gesellte sie sich zu Finnie, die 20-jährige Islandstute war als Waisenpferd zu uns gelangt. Ihre Besitzerin war verstorben und der hinterbliebene Ehemann kam überhaupt nicht mit die-

sem großen Fellknäuel zurecht, denn die Stute ließ sich schließlich nicht einmal führen.

Eine Dame half dem Mann, diesen bockigen Zausel zu uns ins Pferdewaisenhaus zu bringen. Geteiltes Leid ...

Finnie war zwar sehr mager, aber auch sehr stark, sie war frech und unerzogen und unglaublich schlau. Jedem Menschen gegenüber ablehnend, zaununsicher und wirkte immer wie unruhig auf der Suche nach etwas oder jemandem. Ein Träumchen, mag der eine oder andere denken.

Ein Träumchen – das mir und ihren Paten jedoch von Herzen leidgetan hat.

PferdeGesundheit auf den Punkt

AOE - Akupunkturorientierte Energiearbeit

- Schonend
- Nachhaltig und effektiv
- Wissenschaftlich

Dr. Christian Torp

TIERMEDIZIN · AKUPUNKTUR

Hasselrader Weg 58
24242 Felde
Tel. 04340 402908
praxis@torp.de



www.torp.de



oben: Das Damen-Duo Winkie und Finni auf der Weide.
links: Dagmar Längert mit Winkie.

Sowohl Winkie als auch Finni waren nach dem Tierschutzgesetz nicht mehr vermittelbar, sie hatten aber Glück, es wurden im richtigen Moment zwei Patenplätze frei.

Eine liebe Bekannte, selbstständige Verlegerin, neben ihrem Beruf von Herzen Pferdefrau, besuchte uns in der Klappe und bot mir für die zwei total durcheinander geratenen Oldie-Stuten ihre Hilfe an. „Hast Du schon mal etwas von der Klangcode-Therapie gehört?“ fragte sie mich, wohlwissend, dass ich eher auf Röntgenstrahlen und Blutuntersuchungen setzte. Sicher, gehört hatte ich davon, hatte

auch weise genickt, versucht es zu verstehen und dann als „Hmmm“ abgetan und freundlich dazu gelächelt. Mein Gegenüber schaute mich ernst und hoffnungsvoll an, nickte mir energisch zu und sagte dann: „Lass es mich doch versuchen, denn bis jetzt haben die beiden Stuten doch nicht wirklich Fortschritte gemacht, nicht wahr?“ Recht hatte sie und irgendetwas an ihrer Stimme verhinderte in diesem Moment ein „Nein“! Schon auf der Weide konnte ich schmunzelnd erkennen, dass die Stuten ihre Köpfe hoben und uns mit gespitzten Ohren entgegensahen.

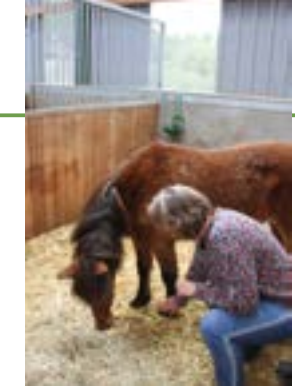
Aufmerksam, furchtlos und mit großen, neugierigen Augen. Das war neu. Dagmar streckte ihre Hände aus, streichelte die zwei, sprach leise zu ihnen und begann, sie zu untersuchen. Mein Dreamteam (man verzeihe mir, so nannte ich die beiden liebevoll seit einigen Wochen) ließ sich alles geduldig gefallen. Kein Zicken, kein Rempeln und kein Schubsen. Während der Behandlung fingen beide an zu kauen und zu lecken, sie hörten tiefenentspannt den Klängen ihrer Therapeutin zu. Als die Klänge dann leiser wurden, wandten sich die Stuten ab. Steckten ihre Köpfe ins Gras,



Atlas-Balancing beim Reitpony.



Muskeln lösen im Beckenbereich.



Energiebehandlung für den Huf.

schnaubten zufrieden. Immer noch dachte ich „na ja ...“ Doch schon abends, beim Hereinholen, wurde ich nachdenklich. Sittsam liefen beide am Strick neben mir her, ließen sich ohne Gegenwehr in die Box führen und das zum ersten Mal. Das ist bis heute so geblieben, ich habe wirklich das Gefühl, die zwei sind seit der Klangcodesitzung sozialer geworden. Sie benehmen sich jetzt so, wie brave, alte Stuten sich benehmen sollten, und sie sind auf der Koppel keine bockigen Rocker mehr. Man sieht kein trauriges Hängenlassen des Kopfes und beide haben gut zugenommen. Die Stuten nehmen wieder am Leben teil und wirken gar nicht mehr so, als hätten sie aufgegeben. Das ist wunderbar!



Nein, dieses Ergebnis ist wunderbar! Es gibt so viele Dinge zwischen Himmel und Erde, man muss sie

nicht alle verstehen. Ich bin überzeugt, dass diese Therapie die Pferde erreicht. Danke Dir dafür, Dagmar!

Arbeit mit Klangcodes
Atlas- und Wirbelsäulenbalancing
Harmonisierung der Psyche
Anregung der Selbstheilungskräfte und Zirbeldrüse

Dagmar Längert
Holm 45 | 24392 Süderbrarup
kontakt@klangcode.de
04641 9862191 | 0172-9825298
www.klangcode.de